

Stylistik, Strategie, Theologie, Zeitlehre, Zoologie etc.

Dieses umfassende Dictionnaire erscheint in 160 Lieferungen gr. 4. und ist mit mehr als 20,000 Illustrationen, in Kupfer gestochen, verziert.

Der Preis einer Lieferung ist nur
5 Ngr ord. — 3½ Ngr baar.

Bfg. 1—5. sind erschienen. Wir bitten zu verlangen.

Brüssel, den 1. October 1862.

Lebègue & Co.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[17952.] Hamburg, im September 1862.

Binnen kurzem erscheint in unserm Verlage in sehr eleganter Ausstattung:

Sociale Bilder aus England

von

Julius Althaus.

2 Bde. 8. 40 Bogen auf feinem satinierten Papier. Preis 3 fl ord.

Inhalt:

1. Lord Cochrane.
2. Sir Henry Havelock.
3. Robert Owen.
4. Thomas de Quincey.
5. Sydney Smith.
6. Zacharias und Thomas Babington Macaulay.

Einer der renommiertesten Londoner Kritiker und Mitarbeiter der „Literary Gazette“ äußerte sich nach Durchlesung des Manuscripts über dies Buch wie folgt:

„Das vorliegende Werk ist bei weitem das beste, was je von einem Ausländer über England verfaßt worden ist. Der Autor ist offenbar tief in den Geist des englischen Lebens eingedrungen und hat die nationalen Charakterzüge mit scharfer und sicherer Hand dargestellt. Nur in wenigen Büchern findet man eine solche Menge interessanter Aufschlüsse über England und die Engländer auf so engem Raum zusammengedrängt, und zwar in einer Form, welche durchweg ausgezeichnet zu nennen ist. In der That reiht sich das Buch was Stil und Inhalt betrifft den Meister-Verken Macaulay's in würdiger Weise an, und wird dasselbe bei seinem Erscheinen unzweifelhaft das größte Aufsehen erregen.“

Sie ersehen aus vorstehender Recension, daß das von dem rühmlichst bekannten Autor verfaßte Werk keine gewöhnliche Erscheinung der Tagesliteratur ist, und bitten wir Sie freundlichst, diesem vortrefflichen Buche Ihre Aufmerksamkeit zu schenken und sich nach besten Kräften dafür zu verwenden. — Wir gewähren Ihnen à cond. 25%, fest 33½%, baar 40% Rabatt und auf 10 Exemplare 1 Freieremplar, müssen Ihnen indes bemerken, daß wir vorläufig à cond.-Bestellungen nur da berücksichtigen können, wo zugleich fest oder baar bestellt wird.

Achtungsvoll und ergebenst

F. G. Nestler & Welle.

Nur auf Verlangen!

[17953.]

Im Laufe des Monats October h. a. erscheinen im Verlage des Unterzeichneten folgende Novitäten:

Ein Prinz von Gottes Gnaden.

Roman

von

Arthur Stahl.

Ein Band. 8. circa 18 Bogen. Brosch.

1¼ fl ord.

Mit 33½% in Rechnung.

Subscriptions-Baarpreis 22½ Ngr bis zum Tage des Erscheinens.

Freieremplare 11/10 in Rechnung, 7/6 gegen baar.

Durch vorstehendes Werk glaube ich der deutschen Literatur ein ganz neues, frisches und bedeutendes Talent zuzuführen! Der junge höchst geistvolle Autor führt einen Thronerben vor, der, durch Umstände aus seinem Lande und aus seinen „angeborenen Rechten“ vertrieben, allmählich zu der Einsicht gelangt, daß „der Herrscher von Gottes Gnaden“ allein dem Fürsten das Glück nicht gibt, wenn er nicht, durch die Liebe und das Vertrauen seines Volkes getragen, in den Formen des Rechtsstaates seine Fürstenpflichten ausübt.

Kemstlichen Gemüthern noch zur Beruhigung, daß politisch Gefährliches nicht im mindesten im Roman vorkommt

Ein neuer Falstaff.

Ein Roman

von

A. E. Brachvogel.

3 starke Bände. 8. Mindestens 60 Bogen.

Brosch. ca. 5¼ fl ord.

Mit 33½% in Rechnung.

Subscriptions-Baarpreis 3 fl bis zum Tage des Erscheinens.

Freieremplare 11/10 in Rechnung, 7/6 gegen baar.

Wenn irgend ein Werk den Beweis von der Mannigfaltigkeit, der scharfen Beobachtungsgabe und dem schöpferischen Talent des allgemein anerkannten Verfassers von „Narcis“, „Friedemann Bach“, „Adelbert vom Babenberg“ und des „Trödlers“ gibt, so thut es diese neue, geistvolle Schöpfung gewiß, welche nicht nur eine Fülle echter Lebensweisheit und treffender Situationen der modernen Zeit enthält, sondern auch von Sarkasmus, Ironie und hoher Komik übersprudelt, durch eine reiche Intrigue und scharfgezeichnete Charaktere belebt wird.

Brachvogel hat in seinem „Neuen Falstaff“ den heißen Kampf des Idealismus gegen den Materialismus, die berbe selbstsüchtige Sinnenlust der Jetztzeit in einem humoristischen Bilde dargestellt, dessen Resultat ist: „daß die Realität nur dann glücklich macht, wenn sie sich mit der Idealität verschwifert und man keiner von beiden allein nur fröhnen könne, ohne in eine große Selbstlüge zu verfallen.“ Dieser tief sittliche Grundsatz weht durch das ganze Werk und verleiht den gefährlichsten, verdächtigsten Situationen seines dicken Helms den Charakter der Selbstironie. Zugleich hat der Verfasser durch eine reiche Entfaltung na-

mentlich weiblicher Charaktere es verstanden, seinen tiefen Einblick in die Natur des Weibes in einer Weise zur Geltung zu bringen, welche seiner Dichtung den Beifall der Frauenwelt sichert. Dem geachteten Namen des Verfassers gegenüber enthalten wir uns jeder näheren Ausführung und Anpreisung.

Ich sehe Ihnen recht zahlreichen festen und Baarbestellungen entgegen, da ich nur den Handlungen eine größere Anzahl Exemplare à cond. liefere, welche mich zugleich mit festen oder Baar-Aufträgen beehren.

Leipzig, den 23. September 1862.

Hermann Costenoble,
Verlagsbuchhandlung.

[17954.] In ca. 14 Tagen erscheint in meinem Verlage:

Diekmann, S., die Naturlehre in katechetischer Gedankenfolge, als Gegenstand der Verstandesübung und als Anlaß zur religiösen Naturbetrachtung für Lehrer an Stadt- und Landschulen und an Schullehrerseminarien. 6. Auflage, mit in den Text gedruckten Figuren, berichtigt und vermehrt von Dr. J. E. Kröger in Hamburg, gr. 8. ca. 20½ Bogen. Brosch. 1 fl ord.

Ich empfehle diese neue verbesserte Auflage des anerkannt guten Schulbuches Ihrer gefälligen Verwendung, und sehe Ihnen geneigten Bestellungen darauf entgegen, da ich dasselbe unverlangt nicht versende. — Auf 10 auf einmal fest verlangte Exemplare gewähre ich ein Freieremplar. — Bestellzettel im Raumburg'schen Wahlzettel.

Achtungsvoll und ergebenst
Leipzig, am 29. September 1862.

Ernst Fleischer.
(R. Hentschel.)

[17955.] Ich mache hiermit die Anzeige, daß
die Verhandlungen
des
zwölften evangelischen Kirchentages
in Brandenburg
im September dieses Jahres
herausgegeben im Auftrage
von
dem Sekretariat

hoffentlich schon in wenigen Wochen (in einem Hefte und zu möglichst niedrigem Preise, — bisheriger Ladenpreis 24 bis 28 fl) bei mir ausgegeben werden, und erlaube ich mir hierdurch Ihre besondere Aufmerksamkeit auf dieselben hinzulenken.

Es steht bei der Wichtigkeit der Verhandlungen eine besondere Theilnahme zu erwarten. Von einzelnen Handlungen sind bereits bedeutende Bestellungen eingelaufen, sodas ich außer Stande bin, viele à cond.-Bestellungen auszuführen. Ich kann verhältnismäßig nur wenige Exemplare à cond. versenden und voraussichtlich nur dahin, von wo eine entsprechende feste oder baare Bestellung einläuft.

Inserate nehme ich auf, und berechne eine Zeile mit 3 fl .

Berlin, im September 1862.

Besser'sche Buchh.
(W. Herz.)